

2017 - Februar - Orient –

Ereignisse aus der Türkei und Pakistan

Türkei

Erdogan darf am 18.02.2017 in Deutschland Werbung für seine islamische Diktatur machen!

[Veröffentlicht am 14.02.2017 von JouWatch](#)

Erdogan und seine islamischen Mitstreiter scheinen Deutschland mittlerweile als türkische Außenfiliale zu betrachten. Die *dto-Nachrichtenagentur* vermeldet:

Der türkische Ministerpräsident Binali Yildirim wird am Wochenende (Anm.: 18.02.2017) zu einer Großveranstaltung mit rund 10.000 Besuchern in der Oberhausener König-Pilsener-Arena erwartet.

Das bestätigte die Union Europäisch-Türkischer Demokraten (UETD) der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ (Dienstausgabe). Veranstalter sei die türkische Regierung.



Foto: Türkische Flagge (über dto Nachrichtenagentur)

Erwartet wird, dass Yildirim am Samstag in Oberhausen für das umstrittene Referendum wirbt, mit dem der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan seine Macht ausbauen will, schreibt die Zeitung. Über die Verfassungsreform entscheiden am 16. April auch in Deutschland lebende türkische Staatsangehörige. Offizieller Anlass für Yildirims Deutschlandbesuch ist laut UETD dessen Teilnahme an der Sicherheitskonferenz in München.

Die König-Pilsener-Arena in Oberhausen bestätigte der Zeitung die Anmietung.

+++

Pakistan

„Muslime zu Christen – Nichts als leere Worte!“

von Michael Stein

[Veröffentlicht am 04.02.2017 von Conservo](#)

Ein Zwischenruf:

Wenn es um den Schutz von Christen in islamischen Ländern geht, dann brauchen die Christen nicht auf die muslimische Regierung und auf die islamischen Führer zu hoffen.

Deren vorherigen Zusagen auf Unterstützung lösen sich, wenn es darauf ankommt, meist in Luft auf.

Es gilt die Regel:

- Kommt es zum Konflikt zwischen Christen und Muslimen, werden immer die Muslime bevorzugt und immer die Christen benachteiligt.

So geschehen in Pakistan!

❖ *„Ein pakistanisches Gericht hat am 29. Januar 2017 alle 115 Verdächtigen freigesprochen, die beschuldigt wurden, an einem Anschlag auf ein christliches Viertel in Lahore teilgenommen zu haben. Das Gericht nahm Mangel an Beweisen an – trotz Foto-und Video-Beweise des Vorfalls. Ein Mob von schätzungsweise 3.000 Muslimen hatte im März 2013 die christliche Nachbarschaft angegriffen und 150 Häuser niedergebrannt.“*